

Dank an verdiente Mandatsträger

Berneck Anlässlich der jährlichen Hauptversammlung der CVP Berneck wurden diverse Mandatsträger verabschiedet. Präsidentin Andrea Cristuzzi würdigte ihr Wirken und hielt einen kurzen Rückblick auf die wichtigsten Stationen. Während dreieinhalb Jahren wirkte Johannes Hildebrand im Gemeinderat mit – er engagierte sich vor allem in der Energiekommission und steuerte als Schulleiter viel zur Entwicklung des Konzepts der Einheitsgemeinde bei. Aufgrund seines Wegzuges nach Lüdingen verliess er den Gemeinderat Ende 2020.

Stefan Schreiber war zuerst acht Jahre lang Gemeinderat, danach acht Jahre lang Mitglied und Präsident der GPK der politischen Gemeinde. Mit seinem beruflichen Hintergrund steuerte auch er in diesen Funktionen wichtige Beiträge zur Arbeit des Gremiums bei. Mario Ammann wurde für seine vier Jahre Mitarbeit in der GPK der Schulgemeinde Berneck gedankt – er bleibt der Ortspartei aber als neu gewähltes Mitglied und Präsident der GPK der politischen Gemeinde weiterhin als Mandatsträger erhalten.

Rückblick auf erfolgreiche Kommunalwahlen

Im weiteren Verlauf der Hauptversammlung blickte die Präsidentin auf das vergangene Jahr zurück. Dabei hob sie die Erfolge der CVP Berneck anlässlich der Kommunalwahlen im Herbst 2020 hervor. Alle vorgeschlagenen Kandidaten der CVP wurden mit grosser Mehrheit gewählt. Im Weiteren liess man den Informationsanlass zum Projekt «Tägeren» Revue passieren, an dem sich Mitglieder und Interessierte über das geplante Sanierungs- und Neubauprojekt direkt vor Ort informieren konnten. Im Ausblick auf das nächste Jahr wurden verschiedene politische Herausforderungen in Berneck thematisiert und beim gemeinsamen Ausklang des Abends weiter über Entwicklungsmöglichkeiten der CVP und der Gemeinde sinniert. (pd)

Journal

Sommerabendkonzert des Musikvereins

Heerbrugg Morgen Mittwoch, 23. Juni, findet ab 18.30 Uhr im SchmidheinyPark in Heerbrugg das Sommerabendkonzert des Musikvereins Heerbrugg und der Jugendmusik Berneck-Au-Heerbrugg statt. Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich, nach so langer Spielpause wieder vor Publikum auftreten zu dürfen. Das Musikständli beginnt um 19 Uhr mit der Jugendmusik und wird ab etwa 19.45 Uhr vom Musikverein weitergeführt. Es gibt eine kleine Festwirtschaft mit kalten Getränken. Das Konzert findet nur bei schönem Wetter statt. Auf der Web- oder Facebookseite informiert der Musikverein ab Mittwochmittag über die Durchführung. Dieser Anlass findet unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Coronavorschriften des BAG statt.

Für Kreativität und Können belohnt

Obschon der feierliche Rahmen fehlte, würdigte die Kantonsschule Heerbrugg die besten Abschlussarbeiten.

«Was aber bleibt, stiften die Dichter» – das hielt Friedrich Hölderlin in einer seiner bekanntesten Hymnen fest. Dass im letzten Jahr überwiegend positive Ereignisse die Erinnerung geprägt haben, ist eher unwahrscheinlich. Umso wichtiger ist es, solche Momente zu ermöglichen. Zwar durften sich die Kantonsschülerinnen und -schüler mit ihren ausgezeichneten Arbeiten nicht im festlichen Rahmen vor Publikum präsentieren. Von einer externen Jury prämiert, erhielten die besten unter ihnen dennoch ein Preisgeld und stellen sich und ihre Arbeiten mit aufwendig produzierten Videos vor.

Bühnenreifes Theaterstück über sexuelle Orientierung

Aliza Dobler (3Fa) hat mit ihrem eigenen Theaterstück in der Kategorie Geistes- und Sozialwissenschaften gewonnen. Von traditionellen Normen abweichende sexuelle Orientierungen und dadurch provozierte Konflikte – das ist der Stoff, aus dem sie ein praktisch bühnenreifes Theaterstück komponierte. Es spielt im Berlin der 1980er-Jahre, wo eine junge Erwachsene aus konservativem Elternhaus entdeckt, dass sie sich nicht nur zu Männern, sondern auch zu Frauen hingezogen fühlt. Am Ende eines langen Weges findet die Protagonistin zu sich selber, allerdings um den Preis eines Bruchs mit der Familie.

Eigenkompositionen für ein Blasorchester

Mit «Unritten» schrieb Larissa Wiederkehr (3Fa) eine umfangreiche und höchst qualifizierte selbstständige Arbeit, mit der sie im Bereich Sport, Musik



Von Links: Luisa Allmann, Stefan Sieber (Leica Geosystems AG), Nicola Spirig, Franziska Bischofberger (Stern Garage), Aliza Dobler, Larissa Schatt, Gianna Mathieu, Larissa Wiederkehr und Raphael Krieger (UBS). Bild: pd

und Bildnerisches Gestalten den Sieg davontrug. «Der Entstehungsprozess meiner Eigenkomposition», wie sie ihre Arbeit genauer betitelt, enthält genaue Details über ihre ersten kompositorischen Erfahrungen. Zielstrebig und mit hohem Fleiss hat sie drei kurze, unterschiedlich im Charakter gehaltene Musikstücke für kleines Blasorchester geschrieben. Nebenbei hat sie die Noten mit einem professionellen Notensatzprogramm geschrieben und

mit ihren Freunden der MG Konkordia Widnau geprobt und eingespielt. Hören kann man das Stück in ihrem Video.

Game von Grund auf konzipiert

In der Kategorie Mathematik und Naturwissenschaften ist Nicola Spirig (4Wa) mit dem Kantonsschulpreis ausgezeichnet worden. Er hat ein Android-Game von Grund auf konzipiert und programmiert. Dabei hat er neben dem eigentlichen Spiel

zusätzliche Elemente eingebaut, wie beispielsweise einen Shop, in dem man erspielte Münzen gegen neue Spielelemente einlösen kann. Seine umfangreiche Arbeit überzeugt sowohl beim entstandenen Produkt wie auch bei der dazugehörigen schriftlichen Dokumentation. In seinem Video auf der Webseite der KSH findet man eine Vorschau sowie den Link zum Spiel.

Die drei Kantonsschulpreise, dotiert mit je 1000 Franken, werden gestiftet von der UBS,

der Stern Garage und der Leica Geosystems AG. Anerkennungspreise erhalten haben Gianna Mathieu (4NeSe), Luisa Allmann (4Na) und Larissa Schatt (4Wa). Kreativ waren alle, so haben sie etwas geschaffen, was bleiben wird.

Hinweis

Sämtliche Preisträgerinnen und Preisträger präsentieren ihre Arbeiten in Videos, die unter www.ksh.edu/informationen/abschlussarbeiten zu finden sind.

Alle Titel der Rütiger Bibliothek sind jetzt im Netz

Der Bücherbestand der Gemeindebibliothek Reute ist elektronisch erfasst worden.

Wer die Webseite der Gemeinde Reute besucht, erfährt, dass sie erneuert wurde. Die Informationen und Online-Dienste passen sich nun automatisch an dem Bildschirm an. Zum Beispiel sind sie auf dem Smartphone kurz und praktisch.

Stöckli und Sturzenegger haben viel Arbeit geleistet

Eine besondere Dienstleistung erbringt die Bibliothek. Ab sofort sind alle verfügbaren Titel im Netz zu finden. Rainer Stöckli, Bibliotheksleiter seit 40 Jahren, und der ehemalige Gemeinde- und Kantonsratspräsident Arthur Sturzenegger haben die Arbeit geleistet. Sturzenegger besorgte die Arbeit am Computer, Stöckli, der früher als Deutsch-Gymnasiallehrer während 20 Jahren die Kantbibliothek leitete, kümmerte sich um die Verschlagwortung.

Alles auffindbar dank Titeln, Namen, Schlagworten

Die rund 3000 Bände der (einst aus der alten Pfarreibücherei

hervorgegangenen) Leihbücherei stehen somit einem breiten Publikum zur Verfügung. Wer

etwas sucht, kann auf verschiedenen Wegen fündig werden. Erfasst wurden Namen (von

Verfassern, Herausgebern, Verlagen), Buchtitel, Verlagsorte, Erscheinungsjahre, Schlagwor-

te. Zum Bücherbestand zählen sogenannte Schöne Literatur, Bildbände, Fach- und Sachbücher, Drucksachen – hingegen sind kaum Filme oder Tonträger enthalten.

Daten werden auch vom Verbund genutzt

In der Rütiger Bibliothek wird auch Appenzellisches, Frauenliteratur und werden Fotobände über Land und Leute bewahrt. Es lassen sich Sammlungen zur Geschichte des Landes finden, ebenso zu Dörfern im Ostschweizer Umkreis.

Dass der Bücherbestand der Rütiger Bibliothek zuverlässig als Datei erhoben ist, hat nebenher den Vorteil, dass sie sich in die Datei des Ostschweizer Bibliothekenverbunds einspeisen lässt. Sie kann so von einem breiten Publikum zur Kenntnis genommen werden.

Gert Bruderer

Hinweis

www.reute.ch/bibliothekfs



Obschon recht klein, enthält die Bibliothek rund 3000 Titel.

Bild: Benno Stöckli